

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 28/2020

Montag, 13. Juli 2020

30. Jahrgang



Nächster Halt Freibad!

Das in Thüringen bisher einzigartige Projekt „Badebus“ ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus dem Unstrut-Hainich-Kreis die kostenlose Fahrt ins nächste Bad

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und nicht alle Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich im Familienurlaub oder in Freizeiten zu erholen. Erschwerend kommt in diesem Jahr hinzu, dass die Corona-Situation ohnehin eine Tendenz zum „Urlaub zu Hause“ aufzeigt. Scheint dann noch regelmäßig die Sonne, zieht es auch diejenigen ins kühle Nass, die ihren Sommerurlaub noch vor oder schon hinter sich haben. Doch wie steht es um die Erreichbarkeit begehrter Sommeraktivitäten wie Baden, Schwimmen oder Chillen auf der Besucherwiese? Vater, Mutter, Oma und Opa stehen wahrscheinlich gerne mal als Bade-taxi zur Verfügung, aber alle können nicht auf diese Möglichkeit zurückgreifen.

Eine Antwort auf diese Situation ist der „Badebus“ des Unstrut-Hainich-Kreises, der es Kindern und Jugendlichen aus ländlichen Gegenden ermöglicht, zuverlässig und unkompliziert ins nächstgelegene Freibad zu kommen. Die in Thüringen bisher einzigartige Idee geht auf Landrat Harald Zanker zurück, der das Projekt im Jahr 2008 ins Leben rief. Umgesetzt wird der „Badebus“ vom „Kinderfreundlichen Landkreis“, einer Initiative, die ebenso vom engagierten Landrat im Jahr 2005 gegründet wurde. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren aus teilweise jährlich wechselnden Orten können während der Ferien kostenlos einen extra eingesetzten Bus ins nächste Bad nutzen, wenn das Wetter passt.

(Fortsetzung letzte Seite)



v. l. n. r. Katrin Vogler (Kinderfreundlicher Landkreis), Gerd Haßkerl (Regionalbus GmbH), Harald Zanker (Landrat)
Foto: Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

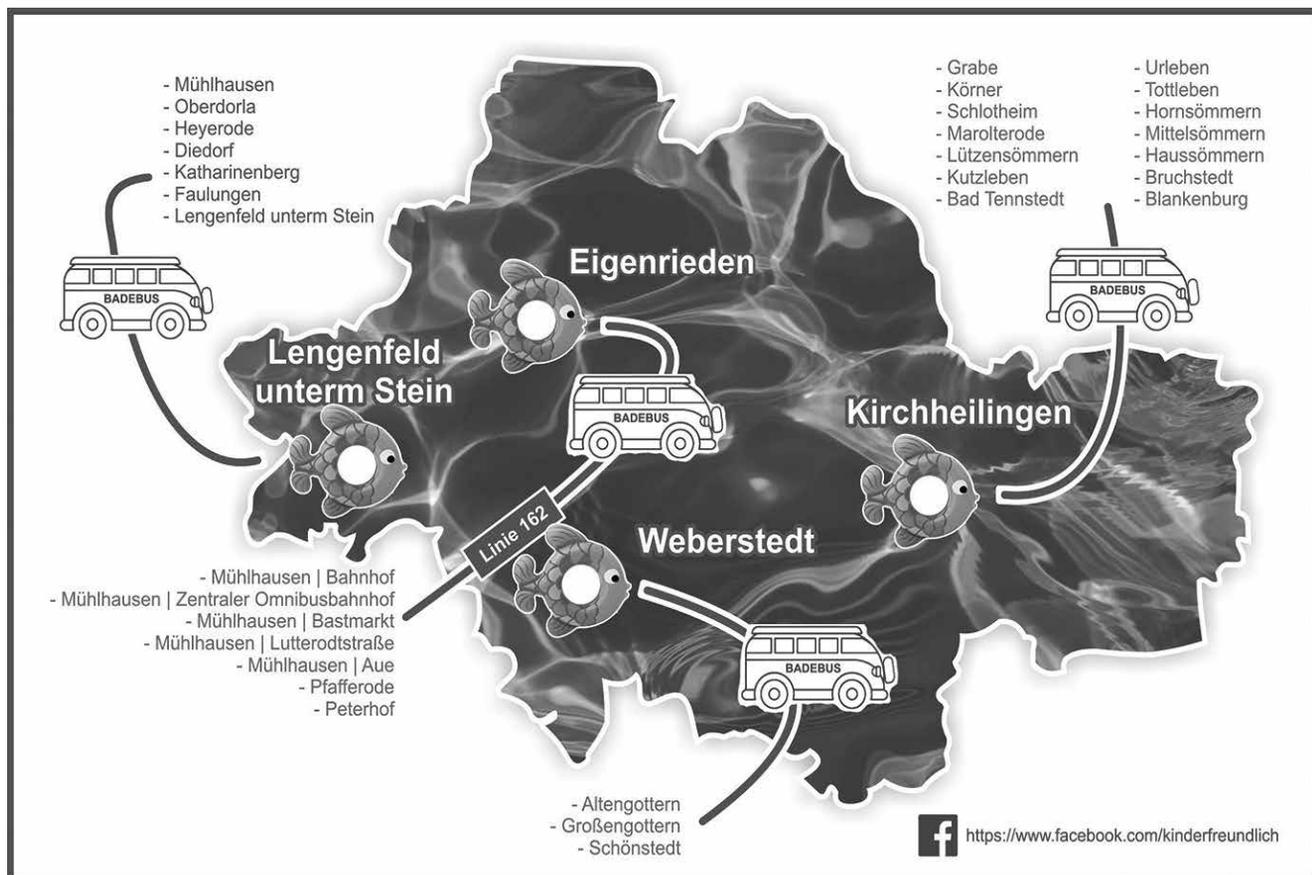
(Fortsetzung von Titelseite)

Die Zahlen belegen, wie notwendig ein solches Angebot ist. Bis 2019 nutzten über 20.000 Kinder und Jugendliche diese Chance. Allein im letzten Jahr wurden auf sechs verschiedenen Strecken fast alle Freibäder des Unstrut-Hainich-Kreises angefahren. Eine Erweiterung der Fahrten in einem Flächenlandkreis wäre wünschenswert, hängt aber unter anderem von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und den vergebenen Konzessionen der Busstrecken ab. Auch wenn derzeit nicht der gesamte Landkreis abgedeckt werden kann, freut sich Landrat Harald Zanker, dass „der Badebus mittlerweile überall eine hohe Akzeptanz genießt und die Kinder und deren Eltern so positiv auf diese Idee reagieren“. Ginge es nach ihm, könnten alle Kinder und Jugendliche diese Möglichkeit nutzen. Schließlich dürfe der positive Nebeneffekt, dass die Kinder und Jugendlichen sich dadurch mehr im Freien aufhalten und bestenfalls häufiger bewegen, auch im Hinblick auf die Gesundheitsprävention nicht unterschätzt werden. Finanziert wird der „Badebus“ durch Sponsoren, wie zum Beispiel die Sparkasse Unstrut-Hainich oder die VR Bank Westthüringen eG und aus Fördermitteln, wie dem „Landesprogramm für solidarisches Zusammenleben der Generationen“.

«Weil wir als Kreis nicht nur die Grundbedürfnisse und Pflichtaufgaben abdecken sollten, ist uns dieses Angebot besonders wichtig», erklärt Katrin Vogler vom „Kinderfreundlichen Landkreis“. Außerdem trägt der „Badebus“ dazu bei, das Landleben perspektivisch attraktiver zu gestalten. „Für Kinder und Jugendliche ist es in der schulfreien Zeit oft schwer, Kontakt zu Gleichaltrigen und Freunden zu pflegen, die nicht am Ort wohnen.“ Weil die jungen Fahrgäste an jeder Haltestelle zu- und aussteigen können, lassen sich so auch Wohnorte von Mitschülerinnen und Mitschülern im

sozialen Nahraum erreichen, die im Regionalfahrplan sonst nicht erfasst sind. Ein weiterer Synergieeffekt ist die kontinuierliche Unterstützung der Freibäder, die häufig nur durch viel ehrenamtliches Engagement und finanzielle Zuwendungen überleben können. Der „Badebus“ leistet mit seinen Fahrten einen Beitrag zum Erhalt dieser wichtigen Freizeitmöglichkeiten im ländlichen Raum.

Autorin: Katrin Vogler



Übersicht aus dem vergangenen Jahr (2019). Die aktuelle Grafik (2020) befindet sich derzeit in der Überarbeitung.